

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



Kreisausschuss

## Niederschrift

über die öffentliche Sondersitzung des Kreisausschusses (Hybridsitzung) am  
18.02.2026 im Beratungsraum A3-1-09 Büro der Landrätin, Am Nuthefließ 2 in 14943  
Luckenwalde.

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Erik Stohn	Vorsitzender des Kreisausschusses
Frau Kornelia Wehlan	Landrätin
Frau Birgit Bessin	
Herr Hans-Stefan Edler	
Herr Danny Eichelbaum	Videoteilnahme
Herr Adrian Hepp	Videoteilnahme
Frau Claire-Luise Heydick	Videoteilnahme
Frau Jana Schimke	Videoteilnahme
Herr Matthias Stefke	
Herr Felix Thier	
Herr Jens Wylegalla	
Frau Sandra Gesche	Vertretung für Herrn Helmut Barthel

#### Erster Beigeordneter und Leiter des Dezernates II

Herr Michael Grunst

#### Beigeordneter und Leiter des Dezernates I

Herr Johannes Ferdinand

### Entschuldigt fehlten:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Helmut Barthel  
Herr Daniel Freiherr von Lützwow  
Herr Andreas Muschinsky  
Frau Ines Seiler

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:03 Uhr

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Mitteilungen der Verwaltung  
Informationsvorlage für den Kreisausschuss als Werksausschuss
- 4 Urteil des OVG Berlin Brandenburg vom 28.01.2026 (Az. OVG 6 A I-7-5868/26-LR  
13/25) zur Kostentragung von Fehlfahrten und Fehleinsätzen im  
Rettungsdienst – Sachstand, Einordnung, Auswirkungen und weiteres  
Vorgehen
- 5 Anfragen der Abgeordneten

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende des Kreisausschusses, Herr Erik Stohn, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

#### **Zur Tagesordnung**

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 2**

#### **Einwohnerfragestunde**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

#### **TOP 3**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

#### **TOP**

#### **Informationsvorlage für den Kreisausschuss als Werksausschuss**

#### **TOP 4**

#### **Urteil des OVG Berlin Brandenburg vom 28.01.2026 (Az. OVG 6 A 13/25) zur Kostentragung von Fehlfahrten und Fehleinsätzen im Rettungsdienst – Sachstand, Einordnung, Auswirkungen und weiteres Vorgehen ( I-7-5868/26-LR )**

Die Landrätin bittet um Rederecht für den Werkleiter Rettungsdienst Eigenbetrieb und Geschäftsführer Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH.

Dem Werkleiter Rettungsdienst Eigenbetrieb und Geschäftsführer Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH wird das Rederecht erteilt.

Anschließend informieren die Landrätin sowie der Werkleiter Rettungsdienst Eigenbetrieb und Geschäftsführer Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH zu den wesentlichen Inhalten der mündlichen Urteilsbegründung des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Berlin-Brandenburg vom 28.01.2026 zum Normenkontrollverfahren gegen die Rettungsdienstsatzung 2020 des Landkreises Teltow-Fläming. Das Gericht sieht eine fehlerhafte Gebührenkalkulation und hat demnach die Satzung für unwirksam erklärt. Beanstandet wird, dass Fehlfahrten und Fehleinsätze bei der Kalkulation nicht im Divisor der gebührenausschlagenden Fälle berücksichtigt sind und somit eine unzulässige Querfinanzierung zulasten der Gebührenschuldner beziehungsweise mittelbar der Krankenkassen besteht. Eine belastbare Bewertung im Detail ist erst nach Vorliegen der schriftlichen Urteilsgründe möglich. Dann kann geprüft werden, ob und wie mit einem Antrag auf Zulassung der Revision umzugehen ist und welche konkreten Folgen sich für den Satzungsgeber, die weitere Satzungsgestaltung und den Umgang mit Gebührenbescheiden ergeben.

Unter Bezugnahme auf die Informationsvorlage wird hervorgehoben, dass das Urteil wegen der landesweit ruhend gestellten Parallelverfahren grundsätzliche Bedeutung auch für andere Rettungsdienststräger in Brandenburg hat. Aus Sicht der Verwaltung ist die Entscheidung in dieser Form überraschend. Insbesondere vor dem Hintergrund der bisherigen landesweiten Kalkulationspraxis sowie der bislang bekannten gerichtlichen Einordnung im Verfahren des ähnlichen Sachverhaltes des Landkreises Märkisch-Oderland. Weitere Streitpunkte zwischen den Landkreisen und Krankenkassen, insbesondere zu einzelnen Kostenpositionen der Rettungsdienstfinanzierung, sind durch das Urteil nicht abschließend geklärt. Dadurch können sich erhebliche finanzielle Auswirkungen ergeben. Benannt werden mögliche Rückforderungen für die Jahre 2020 bis 2024 sowie Ausfälle der Gebühreneinnahmen für die Jahre 2025 und 2026 in einer vorläufigen Gesamtgrößenordnung von rund 48,6 Millionen Euro bis zum 31.12.2026.

Der Werkleiter Rettungsdienst Eigenbetrieb und Geschäftsführer Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH erklärt, dass der Rettungsdienst pauschal keine Patientinnen und Patienten in die Krankenhäuser fahre. Abschließend wird darauf hingewiesen, dass die aufgeworfenen Finanzierungs- und Abgrenzungsfragen einer Klärung auf Landesebene bedürfen. Die angekündigte Reform der Notfallversorgung auf Bundesebene wird die bestehende Problemlage wahrscheinlich nicht lösen.

Es folgt die Aussprache der anwesenden Kreisausschussmitglieder zur Thematik. Die dabei aufgeführten Fragen von Herr Stohn, Herrn Stefke, Herrn Wylegalla, Frau Bessin, Herrn Thier und Herrn Edler werden von der Landrätin, dem Beigeordneten und Leiter des Dezernates I sowie dem Werkleiter Rettungsdienst Eigenbetrieb und Geschäftsführer Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH beantwortet.

#### **TOP 5**

#### **Anfragen der Abgeordneten**

Es gibt keine Anfragen der Abgeordneten.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Luckenwalde, 31.03.2026

Stohn  
Vorsitzender des Kreisausschusses